

TUM Mitteilungen

6/80

wir alle Kollegen und Freunde von Herzen alles Gute.

Uns wünschen wir aber, daß er noch oft die Gelegenheit ergreift, in bestimmten Situationen und zu bestimmten Anlässen zu den aktuellen Fragen des Wasserbaues und zur Aufgabenstellung des Ingenieurs Stellung zu nehmen.

Hans Blind

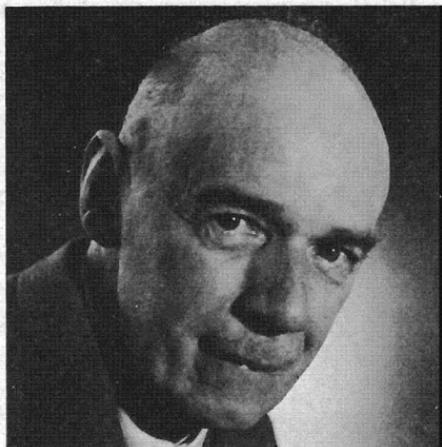
Prof. Lense 90

Am 28. Oktober 1980 vollendete Prof. Dr. Josef Lense, emeritierter Ordinarius der Höheren Mathematik und Analytischen Mechanik der TU München, sein 90. Lebensjahr.

In Wien geboren, studierte Lense dort an der Universität Mathematik und Astronomie. Er promoviert am 13. Februar 1914 auf dem Gebiet der theoretischen Astronomie mit einer von dem Astronomen Oppenheimer angeregten Dissertation "Die jovizentrische Bewegung der kleinen Planeten" und habilitierte sich dann 1921 an der Universität Wien bei Wirtinger mit der Arbeit "Über die Integration eines p -fachen Differentialausdruckes von n unabhängigen Veränderlichen". Im April 1927 wurde Lense auf ein Extraordinariat für Angewandte Mathematik der TH München berufen und im darauffolgenden Jahr zum Ordinarius ernannt. 1946 wurde er als Nachfolger von G. Faber Direktor des Mathematischen Instituts, das er bis zum Jahre 1961, die letzten drei Jahre nach seiner Emeritierung 1958 noch vertretungsweise, leitete. Generationen von Studierenden der Mathematik, Physik, Chemie, des Ingenieurwesens und der Architektur haben bei Lense ihre mathematische Grundausbildung erfahren.

Das wissenschaftliche Arbeitsfeld Lenses war stets ein breites. Ausgehend von Arbeiten zur theoretischen Astronomie, die ihn auch in späteren Jahren immer wieder beschäftigte, galt sein Interesse der Angewandten Mathematik (hier etwa der Untersuchung spezieller Funktionen wie der Besselfunktion hinsichtlich ihrer konformen Abbildung und ihrer Nullstellen, den Nullstellen der Bernoullischen Polinome, asymptotischen Entwicklungen der Hankelschen Funktionen) aber auch Problemen der komplexen Differentialgeometrie (hier etwa den Eigenschaften isotroper Mannigfaltigkeiten).

Die zahlreichen Lehrbücher Lenses zeichnen sich aus durch ma-



Josef Lense

thematische Präzision und konzentrierte Darstellung. Hier ist in erster Linie das 1933 erschienene Buch "Reihenentwicklung in der mathematischen Physik" zu nennen, das Mathematikern, Physikern und Ingenieuren eine klare und knappe Einführung in die Eigenschaften der speziellen Funktionen der Physik und Technik bietet und mittlerweile bereits in der 3. Auflage erschienen ist. Zu nennen sind ebenso seine "Vorlesungen über Höhere Mathematik" und das 1954 in zweiter Auflage erschienene Buch "Kugelfunktionen". Geometrische Fragen behandeln die 1953 erschienene "Kurze Einführung in die Differentialgeometrie des Raumes" und das 1965 erschienene Buch "Analytische projektive Geometrie". 1949 erschienen "Vom Wesen der Mathematik und ihren Grundlagen".

Ein ganz wesentliches Element im Leben Lenses ist die Musik. Im Gesang ausgebildet hat er – auch nachdem die Entscheidung zugunsten der Mathematik gefallen war – dieses Gebiet der Musik weiterhin gepflegt, wobei er sich auf dem Klavier meist selbst begleitete. In seinen Vorlesungen "Mathematik und Musik" konnte er deshalb seine Ausführungen etwa über die Symmetrie eines Musikstückes den Hörern durch eigene musikalische Darbietungen veranschaulichen. In dankbarer Erinnerung sind dem Unterzeichneten die Stunden gemeinsamen Musizierens mit Lense. Dank seines vollendet beherrschten Klavierspiels konnten wir zusammen sämtliche Violinsonaten von Händel, Haydn, Mozart, Beethoven und Schubert-Sonatinen spielen. Seine Verbundenheit mit der Musik kommt auch in seiner Vorliebe zur Oper zum Ausdruck. Hier sind es vor allem die Werke von Wagner und Verdi, deren Partituren er besitzt und aus denen er begeistert Partien vorträgt.

Die Wertschätzung, die Lense als Wissenschaftler genießt, kommt in zahlreichen Ehrungen zum Ausdruck. Seit 1948 ist er Mitglied

der Bayerischen Akademie der Wissenschaften, von 1950 bis 1961 war er im Circolo Mathematico di Palermo und seit 1968 ist er Mitglied der Österreichischen Akademie der Wissenschaften.

In den Jahren 1929 bis 1931 war er Vorstand der allgemeinen Abteilung und von 1950 bis 1952 Dekan und Prodekan der Fakultät für Allgemeine Wissenschaften der damaligen TH München. 1966 wurde ihm der Bayerische Verdienstorden verliehen.

Die Fakultät für Mathematik der TU München veranstaltete zu Ehren von Prof. Lense am 4. November 1980 ein wissenschaftliches Kolloquium.

Josef Heinhold